



Amtliches Bekanntmachungsblatt des
AMTES
STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülów

Nr. 5/12. Jahrgang • 28. Mai 2008



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb
www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723

Kreativ mit Herz und Hand



Wittenfördenener Verein unterstützt Menschen mit Behinderung

Vereinsvorsitzende Elke Schröder gibt Einblicke in die Behindertenarbeit vor Ort – mehr ab Seite 2

Fotos: kjb. & as./rei.

Anzeige



Wir beraten Sie auch
über Fördergelder,
Finanzierung,
Energieeinsparung
usw.

Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr
Dachdecker
seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

IM BLICKPUNKT



**Amtliche Bekanntmachungen
und Bürgerinformationen**
Seite 6/7 und 10



Der Walsmühler Hexenkessel
Nächtliches Besenreiten
sorgte für Aufsehen

Seite 4

**Fußball auf
unbekanntem Terrain**
E-Jugend des Pampower
MSV beeindruckt

Seite 5



Nervenkitzel bei Löschangriff
Nachlese zum Amtsfeuerwehrtag
2008 in Warsow

Seite 13

„We are family“
Pampower Jugend macht auf
das Gymnasium aufmerksam

Seite 14



- Stunde der Musik -
in der Kirche zu Stralendorf

People get ready!

Gospel- und Popkonzert



Dor is wat los?
Veranstaltungstipps für Juni

Seite 16

Das wird ein Meisterschuss
Wittenfördener Schützen legten
Grundstein für
Hallenschießanlage

Seite 18



AUS DEN GEMEINDEN

Kreativ mit Herz und Hand

Wittenfördener Verein unterstützt Menschen mit Behinderung



Stählernes Schwergewicht: Der Elefant aus Stahlblech

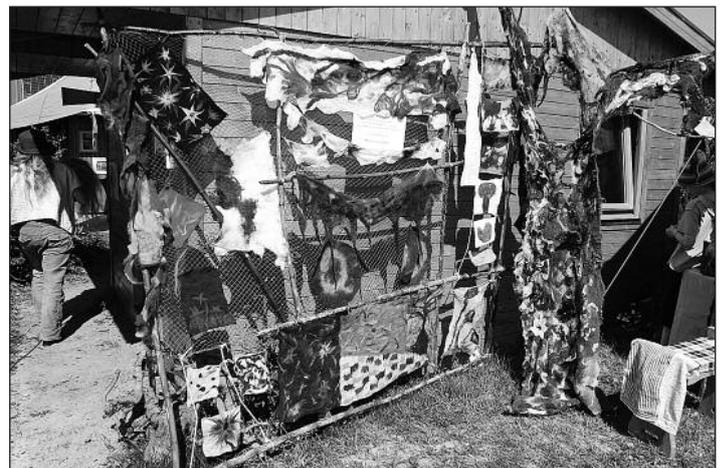
Wittenförden. Seit einem Jahr ist in Wittenförden, Vogelbeerweg 15, der UNA e.V., ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit besonderem Hilfebedarf, ansässig. Im Jahre 2005 wurde er von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Angehörigen pflegebedürftiger Menschen, pädagogischen und pflegerischen Fachkräften gegründet.

Geleitet wird der UNA e.V. von Elke Schröder. Gebürtig aus Sachsen-Anhalt, lebte und arbeitete die Mutter zweier erwachsener Kinder lange Zeit in Berlin. Dort war sie zehn Jahre lang im Soziokulturellen Zentrum der Diakonie tätig. Nach der Erziehung ihrer Kinder, begann die zierliche Frau mit Keramik zu arbeiten und besaß jahrelang eine eigene Werkstatt in Greifswald. Seit zwölf Jahren wohnt die Familie nun in Wittenförden.

„Unsere Arbeit wird als Modellprojekt vom Sozialministerium und den Pflegekassen gefördert“, erklärt die engagierte Frau. Mit zwanzig ehrenamtlichen und qualifizierten Mitarbeitern, die alle eigen-

ne Erfahrungen aus den verschiedensten pflegerischen Bereichen mitbringen, bietet sie Hilfe und Unterstützung, sowie Beratung für Betroffene und deren Familien, auch im häuslichen Bereich an. Regelmäßige Fortbildung ihres Teams ist selbstverständlich. „Die meisten behinderten Kinder können heute in der Regel bis zum Eintritt in das Erwachsenenalter in ihren Familien aufwachsen und betreut werden“, so Frau Schröder weiter, „jedoch können sich Außenstehende nicht die hohen körperlichen und psychischen Belastungen die auf diesen Familien lasten, vorstellen. Die Bedürfnisse des behinderten Kindes stehen im Mittelpunkt und strukturieren den Tagesablauf: Pflege und Ernährung, ständige Beaufsichtigung, dazu häufige Arztbesuche, zeitaufwändige Übungen zu Hause, Besuch von Therapieeinrichtungen, Auseinandersetzung mit den Ämtern usw.“

Kommen noch zusätzliche Belastungen wie beispielsweise Krankheit oder Kuraufenthalt, ein Wohn-



Aufgereiht: Web- und Filzarbeiten aus der Kreativwerkstatt

AUS DEN GEMEINDEN

ortwechsel, Arbeitsplatzverlust, die Urlaubs- und Ferienorganisation dazu, sind die Angehörigen mit ihren Möglichkeiten in der Regel überfordert. Die anhaltende Überbeanspruchung führt oft zu drastischen Einschränkungen der persönlichen Bedürfnisse sämtlicher Familienmitglieder. Freiräume für Hobbys und Entspannung gibt es kaum.“

Der Familien entlastende Dienst, ist zur Zeit in 2 Arbeitsbereichen tätig. Zum einen bietet er Hilfe und Beratung in der Senioren- und Demenzkrankenbetreuung an, zum anderen auch Hilfe für Familien mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

„Diese Leistungen können sehr individuell erfolgen“, informiert

So kann man sich kreativ beispielsweise mit Filzen, Töpfern, Malen, Basteln usw. beschäftigen.

Buntes Treiben zu Pfingsten

Zahlreiche Gäste bevölkerten den liebevoll hergerichteten Garten der Einrichtung in Wittenförden, um die ausgestellten Kunstobjekte zu bewundern. Mit viel Liebe, Kreativität und Hingabe wurden sie von Menschen mit besonderem Hilfebedarf gefertigt und zum Kauf angeboten. Interessierte Besucher konnten verschiedenen Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter sehen und so manches Objekt wechselte seinen Besitzer. Ein netter Hingucker waren auch die zum Verkauf angebotenen, selbst bemalten Sonnenschirme, von denen einige



Gemeinschaftswerk: Ein Filzteppich der durch die Tanzbewegungen seiner Schöpfer entstand

Elke Schröder weiter, „unsere Mitarbeiter betreuen ihren hilfebedürftigen Angehörigen in der vertrauten Häuslichkeit. Auf Wunsch ist auch eine Gruppen- oder Einzelbetreuung in den Räumen der Einrichtung möglich. Darüber hinaus bietet unser Dienst für Menschen mit Behinderung Freizeit- und Urlaubsbetreuungen, Begleitservice u.v.m. an.“

Zu Pfingsten hatte der UNA e.V. mit seiner Kreativwerkstatt zu „Kunst offen“ eingeladen. „Leider gibt es in unserem Wohngebiet nichts, wo die Menschen sich treffen können“, erzählt die quirlige Frau, „und so reifte der Gedanke zu dieser Begegnungsstätte, einer offenen Werkstatt für Jedermann, in mir heran.“ Ihr Ziel ist es, über die Arbeit und die Kunst mit den Menschen in Kontakt zu kommen. Jeder interessierte Besucher ist willkommen, nicht nur zum Schauen, sondern auch zum Mitmachen.

jetzt sicherlich andere Gärten und Balkone zieren. Dudelsack-Klänge und Trommeln begleiteten den bunten Nachmittag. Christian Luchthand vom Schweriner Gospelchor forderte die Zuschauer zum Mitmachen auf und so versuchte sich mancher Gast begeistert in der Kunst des Trommelns. Im Schatten der Bäume und extra aufgestellten Sonnensegeln, verfolgten die Besucher bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen das farbige Spektakel. Außerdem hatten Interessierte die Möglichkeit, die Einrichtung kennen zu lernen und sich genauestens über das gesamte Angebot der UNA e.V. zu informieren.

Für weitere Infos und eine Voranmeldung stehen Frau Schröder und Frau Ahrens unter Tel. 0385/6767976 oder per Mail unter info@una-ev.de, jederzeit gern zur Verfügung.

Text: dabu.
Fotos: kjb.

Welche Farbe hat Lotti?

Rosenstrauch verbleibt nach Frühjahrsputz im Garten des Warsower Freizeittreffs



Warsow. Getreu dem Motto: „Wo viele fleißige Hände walten - da bleibt nichts mehr beim Alten.“, fanden sich am letzten April – Wochenende zahlreiche Helfer beim Kinder- und Jugendtreff Warsow ein, um ein Garten- und Freizeitprojekt in Angriff zu nehmen. Das Pachtgrundstück, welches direkt neben dem Kinder- und Jugendtreff liegt, wurde seitens der Gemeinde dem Jugendtreff zur Verfügung gestellt. Es entstand die Idee hier einen Garten- und Freizeitbereich einzurichten. Nach einigen Vorbereitungsarbeiten, standen 15 fleißige Helfer mit Werkzeug und Gartengeräten zum Einsatz bereit. Da wurden Büsche neu gepflanzt, der Gemüsegarten

eingrichtet, die Hecken beräumt und Stecklinge entlang der Grundstücksgrenzen verpflanzt. Ein Rosenstrauch, den die Gartenvorbesitzerin Lotti Marth den neuen Gartenfreunden überließ, wurde feierlich „Lotti“ getauft. Mit großem Eifer wurde gebaut, so entstanden eine Grill- und Feuerstelle, ein Gartenteich und der Sportbereich.

„Alle fleißigen Helfer haben dafür gesorgt, dass unsere Idee von einem Garten-, Sport- und Freizeitbereich Formen angenommen hat.“, so die Worte der Jugendtreffleiterin Angela Böttcher.

Text & Foto: as./rei. & Böttcher

Anzeige



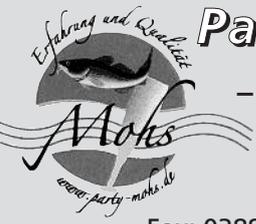
Dorfkrug Warsow

Inh. Maik Mohs

Öffnungszeiten: Mo/Di Ruhetag
Mi.-So. 11-14 Uhr u. 17-20 Uhr

Schweriner Straße 21 • 19075 Warsow
Telefon: 038859/2 59 • Fax: 038859/6 67 16

Fordern Sie unsere Angebotsliste an!



Partyservice Mohs

– jetzt im Dorfkrug Warsow –
365 Tage im Jahr

Telefon: 038859/2 59
Fax: 038859/6 67 16 • Funk: 0174/9 92 19 90
Fax: 03869/7 80 99 32 • E-Mail: info@party-mohs.de

Der Hexenkessel von Walsmühlen

Nächtliches Besenreiten sorgte für Aufsehen

Walsmühlen. Manchmal sind verregnete Ostern auch zu etwas gut. Die Freiwillige Feuerwehr musste andere Pläne schmieden. Anstelle des Osterfeuers wurde in Walsmühlen dieses Jahr am 30. April 2008 durch die jungen Männer ein Maibaum aufgestellt und später ein Walpurgisfeuer entzündet. Bei den Besuchern fand die Veranstaltung großen Anklang.

Einige Einwohner verfolgten bereits den Transport und das Aufstellen des stattlichen Maibaums. Beim Binden der Krone hatten sich die Walsmühler Männer Unterstützung von Werner Powitz aus Parum geholt. Diese alte Tradition zur Begrüßung des Frühlings wurde in Walsmühlen wohl zuletzt in den 70er Jahren gepflegt.

Schon beim Aufstellen des Maibaums mischten sich sechs Hexen unter die Besucher und sorgten mit ihrer schaurig schönen Maskerade

für viel Heiterkeit. Bestimmt hat es Glück gebracht, den Buckel der Kräuterhexe zu streicheln. Zu später Stunde wurde beim Tanz um das Feuer das Frühjahr begrüßt.

Auch zu den Hexen gibt es in Walsmühlen einen historischen Bezug. 12 Hexen und einem Hexer aus dem Amt Walsmühlen wurde im 17. Jahrhundert der Prozess gemacht. Die Namen und ihr tragisches Ende sind im Museum und Hexenkeller der Burg Penzlin dokumentiert.

Ebenfalls entzündet wurde in dieser Nacht der Walsmühler Hexenkessel, in dem ein schmackhafter Gulasch für alle Besucher brodelte. Auf dem Scheiterhaufen landeten die Walsmühler Hexen an diesem Abend jedoch nicht. Nur die Hexenfigur, die über dem Platz am Dorfteich schwebte, kam dann doch ins Feuer.

Text: Löwisch & as./rei.
Foto: Löwisch

Schossin ist nicht Woodstock

Gemeinde will auf lange Sicht rauschfrei bleiben



Eine wilde Goa-Party hätte beinahe diese Idylle zerstört

Schossin. Aufmerksame Bewohner verhinderten vor Pfingsten in Schossins Wiesen ein Event der besonderen Art. Auf einer idyllischen Wiese, nahe dem Naturschutzgebiet, wurden Vorbereitungen für eine nicht genehmigte, so genannte Goa-Party getroffen. Zusammen mit dem Bürgermeister von Schossin, Heiko Weiß, und dem Ordnungsamt Stralendorf, wurde die Veranstaltung in letzter Minute abgewendet.

Goa-Partys sind häufig mehrtägige

Veranstaltungen, auf denen Goa und Psytrance gespielt wird. Diese Partys finden im Sommer bevorzugt im Freien statt, an Stränden, in Wäldern, Lichtungen, oder Wiesen. Seit 1990 hat sich eine weltweite Szene von Liebhabern dieser Musikrichtung gebildet. Das Publikum bilden sowohl von der Technokultur beeinflusste Jugendliche, als auch Neo- und ursprüngliche Hippies der 1960er Jahre. Die größten Veranstaltungen dieser Art finden in Norddeutschland statt und erreichen zum Teil Besucherzahlen von 10.000 bis zu 35.000. Die von den Rucksacktouristen und während den 1960er Jahren ausgewanderten, und noch heute in Indien ansässigen Hippies beeinflusste Goa-Kultur, ist stark mit den Ideen und Symbolen der 68er-Bewegung verbunden. Kritik erfährt die Goa-Szene besonders wegen des verbreiteten Drogenkonsums. Unter den Konsumenten gibt es eine szenenbedingte Vorliebe für psychedelische Drogen. So werden die Substanzen verwendet, um zusammen mit dem Einfluss der Musik einen Trance-Zustand hervorzurufen.

Text & Foto: as./rei. & dabu.



Furchterregendes Hexen-Quintett: (v.l.n.r.): Anika Wysdak, Manuela Pätzholz, Stefanie Kanning, Katharina Rieß und Sabine Löwisch

Anzeige

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Schweriner Straße 56

19073 Wittenförden

Tel: 03 85/6 66 52 94

Funk: 01 74/9 15 85 60

Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines

Funk: 01 74/9 15 85 59

Fotografieren Frauen anders?

Schau in der Scheune Nr. 2 zeigt Fotografien von Monika Schröder

Stralendorf. Gut besucht war Anfang Mai in Stralendorf die Eröffnung der zweiten Schau in der Scheune mit Fotografien von Monika Schröder, die seit einiger Zeit in dem Ort wohnt und arbeitet. Vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern thematisierte die Parlamentarische Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung, die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann, in ihrer Eröffnungsrede den weiblichen Blick in der Fotografie und ging der Frage nach, ob Frauen anders fotografieren als Männer?

Nach einem kurzen Blick in die Geschichte nicht zuletzt der weiblichen Fotografie erklärte Seemann, dass die Leistungen von Fotografinnen allerdings nur dann richtig eingeschätzt werden könnten, „wenn wir etwas über die Bedingungen wissen, unter denen sie gearbeitet haben und heute arbeiten. Wie alle Frauen hatten und haben sie das Problem der Vereinbarkeit von Beruf, Kindern, Familie und eine Reihe von ihnen hat darum auch auf Kinder verzichtet.“ Andere hätten, wie die Amerikanerin Gertrude Käsebier, erst mit Ausbil-

dung, Studium, Fotografie begonnen, als die Kinder größer waren. Auch das gehöre dazu, wenn man über weibliche Fotografie und über Fotografinnen redet. Und auch wenn eine eigene Geschichte der Frauenfotografie ihrer Kenntnis nach noch nicht geschrieben sei, so die SPD-Politikerin weiter, dürfe der Anteil der Frauen an der Entwicklung der „Lichtschreiberei“ nicht unterschätzt werden.

Anschließend lobte sie die vielfältigen Aktivitäten, die Amtsscheune noch stärker als bisher auch als Kulturscheune zu nutzen, und lud alle Einwohner und Gäste Stralendorfs dazu ein, sich „vom besonderen Blick einer gescheiten Frau und ihren Bilder-Welten aus Stralendorf und anderswo“ faszinieren zu lassen. Gelegenheit dazu ist noch bis Anfang September 2008. Zu „Foto: Schröder“ – so der offizielle Titel der Bilderschau – ist im Schibri-Verlag übrigens auch ein gleichnamiges KatalogBuch erschienen, das nicht zuletzt weitere Auskunft über Monika Schröder und ihre Art zu fotografieren gibt.

Text: Jürgen Seidel

Nachwuchskicker für neue Fußballsaison gesucht



Chefsache: Die Suche nach neuen Fußballtalenten beschäftigt auch Rainer Herrmann

Pampow. Die Fußballbegeisterten warten schon voller Spannung auf die Europameisterschaft 2008. In der Fußballbundesliga sind die wichtigsten Würfel gefallen. Leider wird der FC Hansa Rostock in der nächsten Saison nur in der 2. Liga zu sehen sein. Für die Mannschaften des Pampower Sportvereins bringen die noch ausstehenden Begegnungen des laufenden Spieljahres viel Spannung. So soll die 1. Männermannschaft auch am letzten

Spieltag die Tabellenspitze innehaben, um so den Aufstieg in die Landesliga perfekt zu machen. Die A – Junioren kämpfen in der Landesliga noch um eine mögliche Medaille. Wie in allen Vereinen so haben auch beim MSV Pampow die Vorbereitungen für die Saison 2008/2009 begonnen. „Bedingt durch die geburtenschwachen Jahrgänge haben wir in einigen Mannschaften noch dringenden Bedarf an jungen Fußballern.“, so Rainer Herrmann, Vorsitzender des MSV Pampow.

Insbesondere trifft das auf die zukünftige B – Jugend (Geburtsjahrgänge 1992/1993) und teilweise auch auf unsere C – Jugend (Geburtsjahrgänge 1994/1995) zu. „Aber auch alle anderen Fußballbegeisterten sind als Spieler, Trainer oder Schiedsrichter herzlich beim MSV Pampow e.V. willkommen.“, ergänzt der engagierte Vereinschef. Alle Interessierten melden sich bitte bei Rainer Herrmann (Tel.: 03865/4830) oder Herrn Müller (Tel.: 0177/8664244).

Text: as./rei. & MSV

Bootsgeschwader auf dem Dümmer See

Saisonstart der Sektion Kanu war gut besucht

Dümmer. Der Einladung zum Anpaddeln Ende April waren neben den Sektionsmitgliedern der SG Blau-Weiß Parum e.V. auch zahlreiche Besucher gefolgt. So probierten sich gleich fünf Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis zwölf Jahren im Kajak aus, während sich die vereinseigene Drachenbootmannschaft über die Verstärkung von sechs Paddlerinnen und Paddlern freuen konnte. Nach einer gemeinsamen Ausfahrt mit Kajak und Drachenboot ging es für die Drachenbootmannschaft gleich an das erste Training. Die Drachenbootportler trainieren ab jetzt wieder regelmäßig jeden Sonntag ab 17.30 Uhr auf dem Dümmer See. „Für die Kajakfahrer mussten wir wegen des großen Zulaufes die Trainingstermine ändern“, war von Sektionsleiter Bernd von Münster zu erfahren. „Jeweils am Dienstag ab 16.30 Uhr und 18.00 Uhr sowie am Donnerstag ab 18.00 Uhr und ab 19.30 Uhr bieten wir jetzt Trainingstermine an“, so von Münster weiter. Treffpunkt ist am Bootshaus oder am Steg gegenüber dem Gemeindehaus. Für 2008 ist eine Jugendwanderfahrt am letzten Maiwochenende von Parchim nach Neustadt



Seebär mit Weitblick: Steuermann Holger Jungbluth hat seine Matrosen stets im Visier

Glewe in Planung und im Juli eine Erwachsenenwanderfahrt auf der Havel vorgesehen. Die Drachenbootportler werden ebenfalls im Juni die Elbe erkunden und an einigen Rennen in und um Schwerin teilnehmen. Das größte Ereignis ist aber zweifellos das vom Verein organisierte Drachenbootrennen am 13. und 14. September 2008 in Dümmer, das sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut.

Text & Foto: HoJu

Fussball auf unbekanntem Terrain

E-Jugend des MSV-Pampow beeindruckt auf Großfeld



Schwarzenbek/Pampow. Bei einem Turnier am zweiten Samstag im Mai in Schwarzenbek/ Schleswig-Holstein zeigten die Jugend-Fussballmannschaften des MSV Pampow erstklassige Leistungen. Die E-Jugend erlebte eine Premiere auf dem „Großfeld“ mit 11 Spielern. Der normale Spielbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern, in dieser Altersklasse, findet auf „Kleinfeld“ mit 7 Spielern statt. „Den jungen Kickern war anzumerken, dass das große Feld Neuland für sie war“, so Trainer Thomas Henckus im Gespräch mit dem Amtsblatt, „die Spieler kämpften fair und es entwickelte sich ein gutes Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten“. Angetreten waren 6 Mannschaften, wobei 5 aus Schleswig-Holstein kamen. Gleich im Auftaktspiel ging es gegen die erste Mannschaft des Gastgebers. Kurz vor Schluss brachte dann Kapitän Tom Leesch den Ball in den Strafraum, Max Henning verlängerte per Kopf und Matti Hasselmann schoss das goldene Tor zum 1:0 Sieg gegen den SV Schwarzenbek. Nach diesem Sieg bekamen die Pampower einen

kurzfristigen Höhenflug und so endete das zweite Spiel gegen TUS Hohnstorf nur 1:1. Die Unerfahrenheit auf dem großen Feld stellte im Turnierverlauf ein Handicap dar. Die motivierten Spieler konnten das kurze Leistungstief überwinden und Höchstleistungen zeigen. „Das Turnier und vor allem das große Feld bereitete den Spielern, Trainern und Eltern großen Spaß“ berichtet Henckus weiter. Mit drei Siegen und zwei Unentschieden konnten die Pampower den Gesamtsieg für sich verbuchen. Aus der Hand des HSV-Maskottchens „Herrmann“ nahmen die Jungs den Siegerpokal und ihre Goldmedaillen entgegen. Ebenfalls erfolgreich endete dieser spannende Tag für die Kicker der F-Jugend. Sie nahmen den Sieg auf kleinem Feld mit nach Pampow. Der Verein bedankt sich bei den Eltern für die Unterstützung durch das Bilden von Fahrgemeinschaften. Nur durch diese Bereitschaft ist die Teilnahme an solchen Turnieren möglich.

Text: Kathrin Winter & Mandy Kiera

Foto: MSV

Anzeige



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

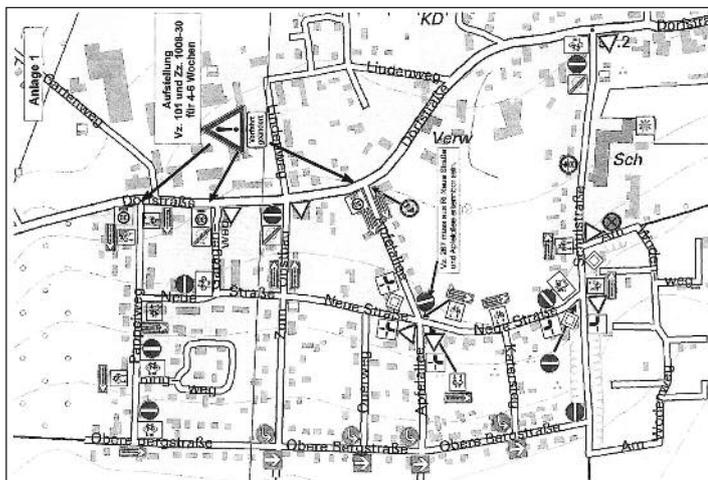
Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

**Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46**

BÜRGERINFORMATION

Errichtung Tempo-30 Zone in der Gemeinde Stralendorf



Hiermit möchten wir Sie über die Errichtung einer Tempo-30 Zone im Wohngebiet Richtung Obere Bergstraße informieren. Die Aufstellung, Entfernung bzw. Erneuerung der Verkehrszeichen erfolgt in der 22./23. Kalenderwoche (29.05.2008 – 06.06.2008). Daraus ergibt sich u.a. eine geänderte Verkehrsführung im Wohngebiet bzw. bedeutet dieses den Weg-

fall einiger Einbahnstraßen. Auf den Zufahrtsstraßen Apfelallee, Garagenweg und Pappelweg werden für die Übergangszeit entsprechende Hinweisschilder aufgestellt, die auf die Änderungen hinweisen. Nähere Einzelheiten können Sie dem Beschilderungsplan entnehmen.

Ordnungsamt – Amt Stralendorf

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachung Neubau Radweg an der B 321 / Bandenitz – Pampow Hier Öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen

Das Straßenbauamt Schwerin plant den Neubau des Radweges von Bandenitz nach Pampow. Der Vorentwurf der Planungsunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit:

Vom 05. Juni 2008 bis zum 07. Juli 2008

im Amt Stralendorf/Fachdienst III – Bauamt, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Die Einsichtnahme ist zu folgenden Zeiten möglich:

Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen oder die Erhebung von Einwendungen entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Über Einwendungen wird nach Abschluss der öffentlichen Auslegung entschieden.

Stralendorf, 16.05.2008 (Siegel) gez. Vollmerich
Amtsvorsteher

AUS DEN GEMEINDEN

2. Maibaumfest in Pampow

Pampow. Mit einem bunten Programm eröffnete eine Gruppe von Kindern der Kindertagesstätte „Bremer Stadtmusikanten“ am Abend des 30. April das traditionelle Maibaumaufstellen.

Anschließend wurde die Maibaumkrone festlich aufgezogen und die

Radegastaler Blasskapelle spielte dazu das Mecklenburglied. Bei schönem Wetter und Leckereien vom großen Grill erlebten die Pampower bis in die späten Abendstunden hinein viel Frohsinn beim Tanz unterm Maibaum.

Text & Foto: wig.



Öffentliche Bekanntmachung

Neubesetzung der Schiedsstelle für die nächste Wahlperiode

Zur Durchführung der Schlichtungsverfahren haben die amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Stralendorf eine gemeinsame Schiedsstelle gebildet.

Für die nächste Wahlperiode ist die Schiedsstelle neu zu besetzen bzw. sind bestehende Schiedspersonen neu zu verpflichten.

Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von einer Schiedsperson und deren Stellvertreter wahrgenommen. Diese Tätigkeit ist ehrenamtlich. Jede Schiedsperson wird durch mindestens eine weitere Schiedsperson vertreten.

Die Schiedsperson und die Stellvertreter werden vom Amtsausschuss des Amtes Stralendorf für fünf Jahre gewählt.

Die Wahl bedarf der Bestätigung des Direktors des Amtsgerichtes Ludwigslust.

Eine Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein, das 25. Lebensjahr vollendet haben und im Bereich des Amtes Stralendorf wohnen.

Sollten Sie Interesse an diesem Ehrenamt haben, reichen Sie Ihre Bewerbungen bitte **bis zum 30.05.2008** an den Amtsvorsteher des Amtes Stralendorf, Dorfstraße 30, in 19075 Stralendorf

gez. Michael Vollmerich
Amtsvorsteher

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amt Stralendorf
Gemeinde Wittenförden
Der Bürgermeister

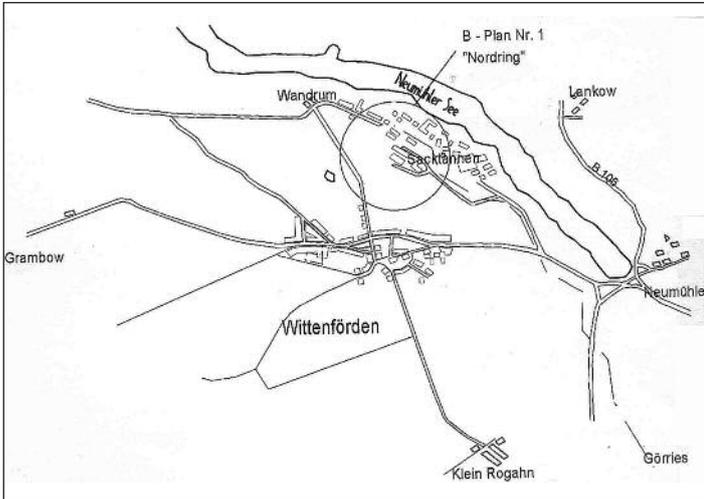
AMTLICHE BEKANNTMACHUNG Bauleitplanung der Gemeinde Wittenförden

Betrifft: 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 „Gewerbegebiet Nordring“ (ehemals „Gewerbegebiet Sacktannen“) der Gemeinde Wittenförden

hier: Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat am 19. Mai 2008 den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 gefasst.

Die Planbereichsgrenzen sind untenstehender Skizze zu entnehmen.



Auf der Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 19.05.2008 wird nach Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Zeitgleich wird das Verfahren der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Die durch die Gemeinde Wittenförden am 19.05.2008 gebilligten Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 liegen in der Zeit

vom 05. Juni 2008 bis zum 08. Juli 2008

im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes öffentlich aus. Umweltrelevante Unterlagen, die bereits vorliegen, werden mit ausgelegt. Während der Auslegfrist können Anregungen und Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Neben der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, besteht auch die Gelegenheit zu umweltrelevanten Erhebungen und Stellungnahmen Anregungen schriftlich oder mündlich vorzutragen. Ein Teil der Begründung ist der Umweltbericht.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der öffentlichen Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Wittenförden deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung sind. Mit der Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung wird mitgeteilt, dass bei Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller

im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Wittenförden, den 20. Mai 2008 (Siegel) gez. Manfred Bosselmann
Bürgermeister der
Gemeinde Wittenförden

Öffentliche Bekanntmachung in den Gemeinden Holthusen, Schossin und Warsow (Amt Stralendorf)

Über Vorarbeiten zur geplanten NEL – Norddeutsche Erdgasleitung

Zur landseitigen Anbindung des Nord Stream-Projektes (Ostsee-Pipeline) plant die WINGAS GmbH im Auftrag der WINGAS TRANSPORT GmbH & Co. KG und der E.ON Ruhrgas AG die NEL mit einem Leitungsdurchmesser von rd. 1,20 Meter (DN 1200) ausgehend von Lubmin (Mecklenburg-Vorpommern) bis Hittbergen / Elbe (Niedersachsen). Die Planung der NEL wird im anschließenden Abschnitt von Hittbergen / Elbe bis Achim bei Bremen (Niedersachsen) durch die E.ON Ruhrgas AG verantwortlich durchgeführt.

Erdgasleitungen mit einem Durchmesser von mehr als 300 Millimeter bedürfen nach § 43 EnWG einer Planfeststellung.

Für die Erstellung der Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren sind verschiedene Vorarbeiten gemäß § 44 EnWG durchzuführen, um die benötigten Fachunterlagen zu erstellen. Zu diesen Vorarbeiten gehören u. a. Vermessungsarbeiten, geologische Baugrunduntersuchungen, sowie umweltschutzfachliche Kartierungen. Mit den örtlichen Vorarbeiten wird in den nächsten Tagen begonnen, die voraussichtlich bis September 2008 abgeschlossen werden.

Die zuständige Planfeststellungsbehörde für die geplante Erdgasfernleitung NEL in Mecklenburg Vorpommern ist das Bergamt Stralsund, Frankendamm 17, 18439 Stralsund.

Die Arbeiten werden durch von WINGAS GmbH beauftragte Unternehmen durchgeführt werden. Die Unternehmen sind angewiesen, erforderliche Betretungen der Grundstücke äußerst schonend auszuüben. Etwaige durch die Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt.

Mit diesen verfahrensnotwendigen Vorarbeiten wird nicht über die Ausführung der geplanten Erdgasleitung entschieden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die WINGAS GmbH, Herr Axel Bühning, Friedrich-Ebert-Straße 160, 34119 Kassel, Telefon 0561 / 301 – 1942, E-Mail: axel.buehning@wingas.de, oder an das von der WINGAS GmbH beauftragte Planungsbüro ARGE Lange/Nickel, Herr Jörg Eling, Carl-Peschken-Straße 12, 47441 Moers, Telefon 02841 – 790539, E-Mail: joerg.eling@langegbr.de

WINGAS GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 160
34119 Kassel

REDAKTIONSSCHLUSS:
10.06.2008



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel: 03869 - 76 00 29
Fax: 03869 - 76 00 60
e-Mail: reiners@amt-stralendorf.de

Nächste Erscheinung:
25. Juni 2008

AUTO(R)GRAMM

Heute:
Gottfried Lüken (42)
Landwirt aus Parum



Einstieg: Nach seiner aktiven Laufbahn in der SG Blau Weiß Parum, arbeitet er seit 1999 im Vorstand des Vereins mit. Verantwortlich unter anderem für die Pressearbeit, sorgt er auch für die Berichterstattung über das aktuelle Sportgeschehen und das Vereinsleben vor Ort.

Themenvielfalt: Mitreißende Berichte über Turniererfolge, Trainerverpflichtungen und Sportfeste. Die öffentlichkeitswirksame Gestaltung der vereinseigenen Homepage hat er ebenfalls im Blick.

Kommentar: „Mit meinem ehrenamtlichen Engagement möchte ich mit dafür sorgen, das Interesse in der Bevölkerung für unseren Sportverein zu wecken. Die positiven Resonanzen auf meine Sportberichte sowohl im Amtsblatt, als auch auf unserer Vereins-Homepage zeigen mir, dass diese Texte viele Leser finden. Erscheint mal kein Bericht von mir, dann gibt es sofort Nachfragen, wo dieser denn bleibt. Wichtig ist mir, das sich innerhalb eines Vereins etwas bewegt, getreu meinem Motto: Immer am Ball bleiben!“

Kontakt: e-mail: g-lueken@web.de / Handy: 0172-3947973

AUS DEN GEMEINDEN

Pampower Dorfgeschichten als Buch Heimatlektüre erscheint im Spätsommer diesen Jahres



Herrmann Wienke vor der ehemaligen Hufe 8 im alten Ortskern, zugleich das älteste Haus Pampows

Pampow. Was der Pampower Ortschronist Herrmann Wienke in mehr als 5 Jahren ehrenamtlicher Arbeit zu Papier gebracht hat, ist weit mehr als nur eine reine historische Chronik, mehr als ein opulentes Zahlenwerk.

Es sind die Geschichten die das Leben schrieb, es ist das Erlebte von den Dorfbewohnern vergangener Zeiten, ohne das der Leser dabei auf die geschichtlichen Hintergründe verzichten muss.

Unter dem Titel: „Pampow – Geschichte und Geschichten – ein mecklenburgisches Dorf im Landkreis Ludwigslust“ erfährt der Leser in 16 Kapiteln alles Wissenswerte über Pampow. Von der Eiszeit bis zur heutigen Dorfentwicklung reicht das historische Spektrum.

Lebhaft erzählt wird von den Fehden der Raubritter und dem Kampf der Herzöge gegen die Ritterschaft, vom 30jährigen Krieg und seinen Auswirkungen für Pampow.

Tiefgehende Einblicke gibt es in die Historie des Pampower Erbkrugs. Näher betrachtet wird die Ansiedlung der Büdner, die Entwicklung der Kirche ab dem 12. Jahrhundert und die Machtergreifung der Nazis in Mecklenburg und in Pampow, der 2. Weltkrieg und die schwere Zeit nach 1945.

Ein ganzes Kapitel widmet sich dem Niederdeutschen Bauernhaus. Die dargestellten Zeichnungen und Risse lassen sehr anschaulich die Bauweise des für Mecklenburg typischen Reetdachhauses erkennen.

Die Affäre Probst Maercker, mit der Pampow weltweit Schlagzeilen machte, wird ebenso erzählt. Das Leben in der DDR, und Geschichten rund um die LPG „X Parteitag“ sind nachzulesen.

Wichtige Fakten über die Schulentwicklung in Mecklenburg sind aufgeführt. Aufgezeigt wird der steinige Weg, wie sich Pampow von einer viel zu kleinen Dorfschule bis hin zum Standort eines Gymnasiums entwickelte.

Die ersten Federstriche machte Herrmann Wienke im Herbst 2002, im November 2007 konnte der Pampower sein heimatgeschichtliches Werk abschließen.

Für seine Rechercharbeiten verbrachte der Autor nahezu täglich unzählige Stunden im Landeshauptarchiv und im Landeskirchenarchiv Schwerin.

Die zusätzlichen Befragungen von Zeitzeugen waren aufschlussreich und zeitaufwendig zugleich. Oftmals warfen sich nach den Gesprächen für den Autor neue Fragen auf, die es durch noch intensivere Faktensuche zu beantworten galt.

Eine von vielen Zeitzeugen war Margarethe Bartz (geb. Bollow), die ehemals in Pampow die Hufe 9 bewohnte.

„Sie war von allen Einwohnern die Aktivste, wenn es darum ging Erinnerungen zu Papier zu bringen, wir waren in ständiger Korrespondenz.“, erzählt Herrmann Wienke rückblickend.

Leider wird diese Zeitzeugin die Veröffentlichung nicht mehr erleben, sie verstarb im Sommer 2006. Gegenwärtig laufen die Druckvorbereitungen, erscheinen soll das Buch: „Pampow – Geschichte und Geschichten – ein mecklenburgisches Dorf im Landkreis Ludwigslust“ dann im Spätsommer diesen Jahres, passend zum Dorf- und Erntefest 2008.

Text & Foto: as./rei.

AUS DEN GEMEINDEN

Meisterliche Körperbemalung

Klein Rogahnerin begeistert mit asiatischem Motiv

Klein Rogahn. Teilnehmer aus ganz Deutschland reisten am 19. April zum ersten norddeutschen Bodypaintingfestival nach Wittenberge. Die Künstler und ihre Models erwartete ein anstrengender Tag, denn fünf Stunden lang wurde gepaintet in der Kategorie Pinsel und Schwamm. Während des umfangreichen Rahmenprogrammes, zeigte auch ein Airbrusher seine Kunst auf der Bühne.

Am Ende des Events absolvierte jedes Model eine Bühnenpräsentation nach selbst gewählter Musik vor dem Publikum.

Die Klein Rogahner Künstlerinnen Bianka und Cherien Steuer, belegten mit ihrer nah- und fernöstlichen Fantasie in Pink, einen hervorragenden 4. Platz. Ein riesiger Drache schwebte im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Rücken ihres Models Shirin Künneke. Bei jeder Bewegung der Schulterblätter schien er zu fliegen. Schon vor der Preisverleihung zog dies die Besu-



Träume aus Fernost: Gepaintet von Bianka Steuer aus Klein Rogahn

cher in ihren Bann. Von vorne betrachtet, schien das Model in einen Kimono aus zarten Stoffen gehüllt zu sein. Hände und Füße verzierten Hennamalereien.

Text: dabu. & as./rei. – Fotos: Steuer



Autopflege-Center

Die Autopflege-Profis
Grabenstraße 4 im 7-Seen-Center

Ab Juni 2008:

Premiumpflege
(inkl. Felgenreinigung)
jetzt für

Telefon: 0385/61 47 90

9,95 €
(vorher 12,- €)



Herzensbrecher für kühle Rechner!

**Komfortable Preise für den SEAT Leon Comfort Limited
für nur 169,00 Euro* monatlich**

Mitreißend im Design, atemberaubend in der Sportlichkeit.

Und jetzt noch komfortabler in der Ausstattung:

- 17"-Leichtmetallfelgen
- Climatronic mit elektronischer Temperaturregelung
- Getönte Scheiben hinten
- Bordcomputer
- Audiosystem inkl. CD/MP3- Player-Kombination
- ABS inkl. EBV, ESP inkl. TCS
- Nebelscheinwerfer
- Ultraschall-Einparkhilfe hinten
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Coming-Home-Funktion
- Front- und Seitenairbags, Kopfairbagsystem u.v.m.

Vorbeikommen und staunen:

Wir beraten Sie gerne über unsere attraktiven Finanzierungs- und Leasingangebote!

SEAT Leon Comfort Limited 1.6 75 kW (102 PS):

Kraftstoffverbrauch
innerorts: 10,4 l/100 km,
außerorts: 6,0 l/100 km,
kombiniert: 7,6 l/100 km,
CO₂-Emissionen
kombiniert: 183 g/km

*Fahrzeugpreis: 18.990,00 Euro
Anzahlung: 3.570,17 Euro
Laufleistung: 10.000 km p.a.
Laufzeit: 54 Monate
Schlussrate: 9.195,23 Euro
53 Raten à 169,00.
4,9 % effektiver Jahreszins.
Ein Angebot der SEAT-Bank.

Abb. kann Sonderausstattung gegen Mehrpreis enthalten.

Autohaus Lehmann GmbH

Hauptstraße 41, 19230 Bandenitz
Tel: (03 88 50) 4 23, Fax: (03 88 50) 52 05
Autohaus_Lehmann_GmbH@t-online.de, www.lehmann.seat.de

AUS DEN GEMEINDEN

Auf die Zülower ist Verlass

Mehr als 50 Einwohner kamen zum Großreinemachen

Zülow. Eine neue Bank steht seit einigen Wochen am Dorfteich des Ortes und lädt seit dem 19. April zum Verweilen ein. Aufgestellt wurde die Sitzgelegenheit während des diesjährigen Frühjahrsputzes, an dem mehr als 50 Aktive mitwirkten. „Auf die Zülower ist eben Verlass“, freut sich Bürgermeister

Volker Schulz, der ebenfalls tatkräftig in der Dorfstraße den Besen schwang. Der Fußwuchs in der Lindenallee wurde beschnitten. Die Buswartehäuschen, die Brücke über den Ottergraben und der Containerstellplatz im Ort vom Winterschmutz befreit.

4 Fahrzeuge standen zur Verfügung, viele Zülower stellten ihr technisches Gerät für den Frühjahrsputz uneigennützig zur Verfügung, somit war ein reibungsloser Ablauf der Aktion gewährleistet. Ein gemeinsames Mittag rundete das Großreinemachen ab.

Text: as./rei.
Foto: Schöner



Dorfschmied Hermann Müller und Jens Hagen beim Ausrichten der neuen Bank

SOLAR - SIND WIR

**SOLAR
NOWACK**

Tel. 03 87 36-8 04 78



Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfverein
e.V.

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

AUS DEN GEMEINDEN

Mit dem Bollerwagen unterwegs

Holthusener Maiwanderung führt stets zum selben Ziel



Holthusen. Das Wandern in den Mai hat für die Freiwilligen Feuerwehr Holthusen schon eine sehr lange Tradition: Seit mehr als 10 Jahren treffen sich die Kameraden am 01. Mai um 10.00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus und laden auch alle Einwohner Holthusens zum gemütlichen Wandern in die nähere Umgebung mit Spiel und Spaß ein. Beim Wandern darf auch zwischendurch ein kleiner Erfrischungstrunk nicht fehlen.

In diesem Jahr führte die Route in den Wiesenweg. Während der Wanderung wurde lebhaft diskutiert, so dass auch schon bald die

Kehlen trocken waren. Der fällige Stopp war dann auch gleich die gute Gelegenheit für einen kleinen Wettbewerb, denn „zufällig“ waren genau an dieser Stelle die entsprechenden Utensilien versteckt: Wer ist am schnellsten und heftet nach einem kleinen Sprint seinem Partner in 2 Minuten die meisten Wäscheklammern an die Ohren, die Jacke oder an sonstige Kleidungsstücke? Das war natürlich ein Riesenspass für Jung und Alt und somit müssten auch alle Teilnehmer einen Preis bekommen.

„Ich danke ganz besonders Kamerad Alfred Lemcke, der immer die richtige Wegstrecke findet, insbesondere bei der Vorbereitung aktiv ist und sich immer wieder kleine Preise einfallen lässt“, resümiert Holthusens Wehrleiter Thomas Brandenburg. Mag auch die jährliche Wanderstrecke unterschiedlich sein, das Ziel ist immer in der Schmiedestrasse „Zum alten Wirtshaus“, wo schon der Frühschoppen wartet.

Text: Brandenburg & as./rei.
Foto: Heinrich Jessel

BÜRGERINFORMATION

Das Ordnungsamt informiert:

Bereitstellung von Sperrmüll, Haushalts- und Elektronikschrott/ Illegale Entsorgung von Hausmüll

Aus gegebenem Anlass möchten wir sie nochmals über den Ablauf zur Bereitstellung von Sperrmüll informieren.

Die Abfuhr in den Gemeinden erfolgt 2 mal im Jahr nach einem festen Tourenplan.

Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Tourenplan im Abfallratgeber 2008.

Sollten Sie außerhalb der festgelegten Termine einen Abfuhrtermin benötigen, setzen sie sich bitte mit dem Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust in Verbindung.

Ansprechpartner: Herr Schwanke Tel.: 03874 / 624 - 2765
Frau Krause Tel.: 03874 / 624 - 2762

Näheres entnehmen Sie der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Ludwigslust (Abfallsatzung) vom 17.12.2004.

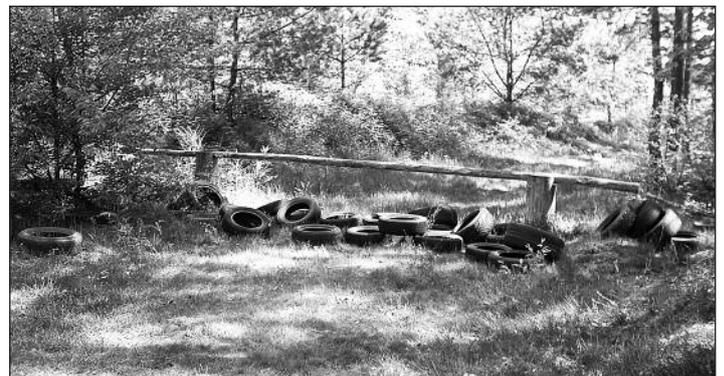
Des weiteren nimmt die illegale Entsorgung von Hausabfällen und sonstigen Abfällen immer weiter zu. Da es oftmals vorkommt, dass Mehrgenügen von Abfall anfallen, können hierfür bei den entsprechenden Verkaufsstellen (u.a. im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf) speziell für solche Zwecke erhältliche amtlich zugelassene Abfallsäcke zu einer Gebühr von 3,00 Euro/Sack erworben werden. Diese können am Abfuhrtag zusammen mit der Hausmülltonne bereitgestellt werden. Andere im Handel erhältliche Abfallsäcke werden nicht entsorgt.

Wer entgegen der genannten Vorschrift Abfälle bereitstellt, handelt ordnungswidrig.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,- Euro geahndet werden.

Ihr Ordnungsamt

Hier ein Negativ-Beispiel für die illegale Müllentsorgung im Amtsbereich Stralendorf:



Autoreifen im Waldgebiet zwischen Holthusen und Boldela

DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

Kinder- und Familienfest in der Gemeinde Warsow!

07. Juni 2008

bei der Freiwilligen Feuerwehr Warsow!

Ein Programm für Groß und Klein:

- o 10.00 Uhr → Street-Basketball - Turnier auf dem Skaterplatz bei der FFW Warsow.
- o 14.00 Uhr → 2-Felderball - Turnier (auch bekannt als Völkerball oder Abwerfball) für alle Altersklassen auf dem alten Sportplatz.

Der Nachmittag:

- o Sport und Spiel für jedermann.
 - Es warten viele Überraschungen auf Euch.
 - Ein Flohmarkt lädt zum Stöbern ein.
 - Für das leibliche Wohl wird gesorgt.
 - Am Abend gibt es Leckerer vom Grill.

- o 20.00 Uhr → „The Earwigs“ - ein Livekonzert mit der aus der Festwoche 2007 bekannten „Hausband“ und ihrer Irish Folk Musik.

Gesucht werden noch Akteure die Lust haben, beim Street-Basketball (eine Mannschaft = 3 Spieler) oder beim 2-Felderball mitzuspielen. Auch beim Flohmarkt werden noch Mitstreiter gesucht. Bei Interesse bitte direkt im Kinder- und Jugendtreff Warsow oder Mobil unter 0152 07423964 an Angela Böttcher wenden.



DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

Akkordeonklänge in der Pampower Kirche

Am Dienstag, 10. Juni 2008 ab 18 Uhr erklingt Akkordeonmusik im Pampower Gotteshaus. Es musizieren Pampower Grundschüler gemeinsam mit dem Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich. Wer an diesem Abend ebenso Lust auf das Akkordeonspiel bekommt erfährt mehr dazu bei Frau Obenauf in der Pampower Grundschule.

ANZEIGE

DÉESSE cosmetics – Lady's Day in Pampow

Am 14. Juni 2008 in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr veranstaltet das Berater-Team rund um Regionalleiterin Kati Zientz in Pampow einen speziellen Tag nur für Frauen - den ersten Lady's Day.

Erwartet wird die Kundinnen und Gäste nicht nur das hochmotivierte Team mit aktuellen Angeboten & Aktionen aus dem breit gefächerten Sortiment des Schweizer Kosmetikunternehmens DÉESSE, welches im nächsten Jahr übrigens in Deutschland sein 25 jähriges Jubiläum begeht, sondern alles was für Frau schön und interessant ist. Gemeinsam mit engagierten Partnerinnen aus den Bereichen Frisurentrends, Nageldesign, Schmuck und Tupperware wird das eigens hierfür angemietete Vereinsgebäude des MSV Pampow e. V., Gartenweg 28 a, in Pampow, speziell umdekoriert. Viele Überraschungen, Präsentationen, besondere Angebote und Live-Aktionen erwarten alle Interessierten. Für das leibliche Wohl wird im Übrigen auch gesorgt.

„Wir wollen unseren Gästen an diesem Tag ein richtiges Sommer-Highlight bieten“, schwärmt Regionalleiterin Kati Zientz, die ihre Begeisterung für das Schweizer Unternehmen und die Produkte der Firma DÉESSE bereits vor elf Jahren entdeckte und sich inzwischen ebenfalls ein starkes Team im Bereich Wellness- & individuelle Hautpflegeberatung aufgebaut hat.

Gern gibt sie ihre Erfahrungen an Frauen weiter, die ebenfalls im Wellness-Bereich eine neue berufliche Herausforderung oder ein zweites Standbein suchen. „Bei uns gibt es nicht nur eine kostenlose Startausrüstung, sondern ebenfalls kostenfreie Ausbildungsseminare. Das Beste ist, dass bei uns Team-Work groß geschrieben wird und man in seiner Selbstständigkeit eben nicht alleine da steht. So ergibt sich vom Start an für die Frauen null Risiko und jeder kann seines eigenen Glückes Schmied sein.“ Auch über den Beruf der DÉESSE-Hauptpflegerin kann man sich am 14. Juni 2008 in Pampow informieren.

„Lassen Sie sich verwöhnen, stöbern Sie durch die verschiedenen Produktwelten und testen Sie uns auf Herz und Nieren. Wir sind alle für Sie da und freuen uns schon auf Ihren Besuch!“ Mit soviel Begeisterung werden die Gäste mit Sicherheit außerordentlich verzaubert. Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Kati Zientz, Ringstraße 6, 19075 Pampow, Tel. 0160 8202278, mail: kzientz@web.de



AUS DEN GEMEINDEN

Premiere für Stralendorfer Bücherfrühling Mehr als 40 Gäste erlebten am 15. Mai in der Amtsscheune einen unterhaltsamen literarischen Abend



Stralendorf – Wenn zwei Stunden fast wie im Fluge vergehen, dann kann die Veranstaltung nicht langweilig gewesen sein. Diese Einschätzung trifft nach Meinung zahlreicher Gäste auf den ersten „Stralendorfer Bücherfrühling“ zu, für den die Gemeinde- und Schulbibliothek des Ortes am 15. Mai den beliebten Schweriner Schauspieler Ekkehard Hahn, SVZ-Chefredakteur Thomas Schunck und die aus diesem „Amtsblatt“ bekannte Autorin Dagmar Buschhauer aus Schossin in die Amtsscheune eingeladen hatte. Im lockeren Gespräch plauderten die drei Gäste über ihre Biographien, über Lieblingsbücher und Lieblingsplätze zum Lesen sowie darüber, wie sie ihre möglichen Memoiren betiteln und beginnen würden.

Und nicht zuletzt erfuhren die Besucher des ersten Stralendorfer Bücherfrühlings eine Menge über die Arbeit und die Ansichten des

SVZ-Chefredakteurs. Aber auch in anderer Hinsicht hatte der zugleich als erstes SVZ-Lesecafé ausgeschriebene Bücherfrühling mit der Presse zu tun. So liegen derzeit zunächst für drei Monate täglich je drei Exemplare der „Schweriner Volkszeitung“ in der Stralendorfer Gemeinde- und Schulbibliothek zur kostenlosen Lektüre aus. Da Diana Henning aus dem Wodenweg eine der beiden Frauen war, die das literarische Rätsel vom Anfang gelöst hatte, durfte sie sich über ein vierwöchiges Frei-Abonnement der SVZ freuen. Gleich doppelt freuen durfte sich am Ende der zwei Stunden auch Bärbel Heymel – zum einen über den gelungenen Auftakt der neuen literarischen Veranstaltungsreihe, sowie über jede Menge Bücher für ihre Institution, die die Besucher als Eintrittspreis „bezahlt“ hatten.

*Text: Jürgen Seidel & as./rei.
Foto: Monika Schröder*

AUS DEN GEMEINDEN

Mit Claramanie infiziert – Nashornfieber erfasst das Umland



Pampow. Die Nashornaktion des Schweriner Zoos hat auch Pampow erreicht und bereits erstaunliche Aktivitäten ausgelöst. Durch den Erwerb eines Nashornmodells aus wetterfestem Material im Spätsom-

mer 2007 für 1.500 Euro, unterstützen Alt und Jung aus Pampow den Bau einer modernen Nashornanlage in der Landeshauptstadt.

Diese Arbeit fördert ganz offensichtlich das Gemeinschaftsgefühl der Pampower schon bei den Jüngsten.

Alle Aktivitäten rund um das Rhinoceros werden vom Pampower Festausschuss koordiniert, in welchem Vertreter aller Vereine des Dorfes, der Schulen, der Kirche, der Feuerwehr, der Volkssolidarität, der Blasmusik, sowie der Bibliothek zusammenarbeiten. Schon kurz nach der Wende hatte sich der Festausschuss konstituiert und in all den Jahren bei vielen Aktionen und Festen bewährt. Bibliothekarin Ursula Heysel regi-

strierte erfreut die phantasievollen Ideen aus Gymnasium und Grundschule, die durch die Nashornaktion ausgelöst wurden. Während die Gymnasiasten die künstlerische Gestaltung des Modells in ihre Hände genommen haben, zerbrechen sich die Grundschüler den Kopf auf der Suche nach einem Namen für das Pampower Dorfmaskottchen. Die einhellige Meinung der Schüler lautet: „Das ist das coolste und anspruchsvollste Projekt, das wir je hatten – dadurch können wir auch etwas für das Dorf tun.“

Zum Erntefest im September diesen Jahres soll die Nashorndame mit einem Ortsplan auf dem Leib allen Gästen und Besuchern die Orientierung im Dorf erleichtern. Im Festumzug werden auch sechs weitere Nashörner von Pampower Firmen präsentiert. Das Geheimnis um den Namen des Maskottchens wird auf dem Grundschulfest am 11. Juli gelüftet.

*Text: Ehrenamtliches Autorenteam
Foto: Festausschuss*

Anzeigenhotline:

Telefon: 03 85/48 56 30

Telefax: 03 85/48 56 329

E-Mail: delego.lueth@t-online.de

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Schnellservice bei Schäden

Mit helfen Ihnen gerne...

Dachdeckerei Dachklempnerei

Jan Groß

dachdeckerei.gross@web.de

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

 **Rainer Oldenburg**
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13 Tel.: 03 88 59/6 65 04
19075 Warsaw Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

 **MAIK MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

Ahornweg 10 Telefon: 03865 / 78 70 65
19075 Holthusen Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06
e-mail: m.micera@t-online.de

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



Kork - Fußbodenbeläge

CITY KORK

Kork - von Ärzten für Allergiker empfohlen!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
außerhalb der Öffnungszeiten Termine n. Absprache

Werkstraße 700 · 19061 Schwerin · Tel. 0385 - 581 52 20
www.city-kork.de · citykork@web.de · Parkplätze am Haus

AUS DEN GEMEINDEN

„Wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum“ Gedanken zum Aufgang der Bockjagd im Jagdjahr 2008/2009

Pampow. Das vergangene Jagdjahr neigt sich dem Ende. Die Hegeringe haben ihre Mitgliederversammlungen gehalten und die Trophäenschauen ausgewertet. Beim Übungsschießen werden noch einmal die Waffen und die Schießsicherheit überprüft, letzte Arbeiten an den Jagdeinrichtungen im Revier zur eigenen Sicherheit ausgeführt und dann ist es wieder soweit, am 1. Mai begann die Bockjagd. Dann zieht es den Jäger hinaus in Wald und Flur, dort „wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum“. Dort wird nicht gleich der erste beste Bock erlegt, sondern sorgsam angesprochen, wie es in der Jägersprache heißt, ob er gut entwickelt ist und gute Erbanlagen hat. Über seine Geweihbildung zieht der Jäger Rückschlüsse über die Entwicklung und prüft nach dem Abschussplan, ob die Population nicht gefährdet ist und der Wildbestand verantwortlich reguliert wird. Auch nicht gleich der kapitalste Bock wird erlegt. Er soll sich weiter vererben und wird nach der Brunftzeit erlegt.

...**„wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum“ Wunsch oder Wirklichkeit einer längst vergangenen Jäger- und Naturromantik?** Was der Jäger am Waldessaum findet, sind parkende Autos, Spaziergänger, deren Hunde nicht angeleint sind und vor allem auch den Bauschutt der letzten Wohnungsrenovierung zum Osterfest. Dort nun soll der Jäger sein Waidwerk ausführen können zu einer Jahreszeit, wo Bäume, Wiesen und Wälder im frischen Grün sich zeigen.

An den Schutz unserer Umwelt sollte auch zum Aufgang der Bockjagd in jedem Jahr immer wieder neu erinnert werden. Vor Jahren war dieser Begriff noch ein unbekanntes Wort in unserem Sprachschatz. Nur wenige wussten, was sich dahinter verbarg. Wer als Befürworter für den Umweltschutz eintrat, erntete ungläubiges Staunen, oder mitleidiges Lächeln. Um nachhaltiger Wald und Wild zu nutzen, brauchen wir den Umweltschutz, denn nur eine intakte und gesunde Umwelt gibt uns das, was wir uns von ihr erwünschen und erwarten.

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und auch eine breite Bevölkerungsschicht beginnen nun zu erkennen, dass der Plünderung unseres Planeten Erde Grenzen gesetzt sind. Die Energie kann nicht maßlos verschleudert werden, das Grundwas-



ser bleibt nicht rein, wenn es ständig mit hochkonzentrierten Giften belastet wird und der Smogalarm zeigt an, dass die Luft konzentrierte Schadstoffe transportiert und der Reaktorunfall in Tschernobyl ließ erahnen, wie wenig Schutz es davor gibt. Das wachsende Ozonloch hinterlässt keinen Zweifel, unsere Welt ist existentiell so bedroht, dass es das oberste Gebot ist, zu handeln. Den Umweltschutz können wir aber nicht nur den Experten überlassen. Umweltschutz beginnt schon da, wo der einzelne Mensch mit seiner nächsten Umwelt in Kontakt kommt. Müll, Gifte und Schadstoffe entstehen nicht nur in Fabriken und Betrieben, sondern auch in jedem Haushalt und auf jedem Grundstück. Eine Hausfrau, die das strahlende Weiß ihrer Wäsche für wichtiger hält, als den Verzicht auf aggressive und billige Waschmittel macht sich zwar nicht strafbar, aber schadet doch sehr der Natur. Abfall und Müll sind zwar schnell in der Dunkelheit am Waldesrand entsorgt, aber sie schaden der Natur und dem Wild. An den kleinen Beispielen in unserem Alltag zeigt sich, dass Natur- und Umweltschutz Aufgabe und Verantwortung eines jeden einzelnen Menschen sind. Unsere Umwelt haben wir nicht für uns allein, sie auch für die Nachwelt zu erhalten, gehört in die Verantwortung eines jeden einzelnen Menschen.

...**„wo Tann' und Fichten stehen am Waldessaum“** ist nicht nur die Liedstrophe eines bekannten Jägerliedes, die auch den Aufgang der Bockjagd begleitet. Es ist ein Stück Natur in unserer nächsten Umwelt, die es sauber zu halten und zu bewahren gilt. Dorthin geht der Jäger zur Jagd, auch dort hin zieht es den Naturfreund und Spaziergänger in den Wald zur Erholung und Entspannung und zur Freude an der Natur. So verantwortlich geschützt und bewirtschaftet, bleiben uns Wald und Wild erhalten und das auch für unsere Nachwelt.

Text: Karl Langhals

RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

Nervenkitzel beim Löschangriff

Der ewige Kampf um neue Pokale fand 2008 in Warsow statt

Warsow. Amtsweführer Manfred Pöhland lud am ersten Maiwochenende zum diesjährigen Amtsausscheid nach Warsow ein. Angetreten waren 5 Jugendfeuerwehren und 8 Freiwillige Feuer-

aus Holthusen und Hagenow. Bei den Kameraden der Floriangruppen (8-10 jährige) wurden die Kenntnisse im Binden von Knoten geprüft. Die Beste und Schnellste wurde hier Maria Zithier aus Stra-

raden aus Holthusen. „Das Ergebnis zeigt, wie dicht der Leistungsstand innerhalb der Feuerwehren des Amtsbereiches ist. Feuerwehrarbeit und Ausbildungsdienste werden von den jeweiligen Wehrführern unterstützt und gehören zum festen Bestandteil der Jahresplanung in den Wehren“, so Amts-

wehrführer Manfred Pöhland abschließend am Ende der Veranstaltung. Im nächsten Jahr werden die Mannschaften dann in Stralendorf um die Wanderpokale kämpfen.

Text: Mandy Kiera & Martin Reiners
Fotos: Heinrich Jessel



Aufgereiht: Die begehrten Trophäen für die Sieger des Ausscheids

wehren des Amtes Stralendorf und der Freiwilligen Feuerwehr Hagenow in den Disziplinen Löschangriff Nass, Feuerwehrdienstvorschrift 3 (Gruppe im Löscheinsatz-Trockenübung), Knoten und einem Fragenkomplex. Nachdem im vergangenen Jahr die Wanderpokale sowohl im Jugendbereich, als auch bei den Erwachsenen in den Wehren Holthusen und Wittenförden verblieben, galt es den Kampf um die neuen Pokale zu eröffnen. Die verschiedenen Stationen wurden schnell und reibungslos durchlaufen, dank der Vorbereitung der Feuerwehr Warsow und der Unterstützung durch die Schiedsrichter der Feuerwehr Neustadt-Glewe.

Im Jugendbereich konnten sich die Walsmühlener Brandschützer gegen die Titelverteidiger aus Holthusen, in der Gesamtwertung durchsetzen und erreichten den 1. Platz, knapp vor den Kameraden

lendorf. Für die Mädchen und Jungen der Rogahner Jugendwehr waren es spannende Momente, als sie mit ihrem Jugendwart Heiko Lorenz, schon mal ohne den Erfolgsdruck, die Wettkämpfe beobachteten. Nachdem Wittenförden im Löschangriff nass die Zeit von 31,2 Sekunden vorlegte, startete als letzte Mannschaft des Tages, die Feuerwehr Holthusen, mit einem recht jungen Altersdurchschnitt von etwa 20 Jahren. Durch verdrehte C-Schläuche verzögerte sich der Wasserfluss und so stoppte die Zeit erst bei 33,2 Sekunden. Bis zur Siegerehrung blieb es spannend, wer der diesjährige Gesamtsieger im Erwachsenenbereich sein würde. Bei der Siegerehrung bat der Amtsweführer Pöhland die Gruppenführer der Wehren Holthusen und Wittenförden nach vorne und steigerte so die Spannung. Wittenförden verteidigte jedoch seinen Titel vor den Kame-



Aufgeregt: Die Jugendfeuerwehr Walsmühlen bringt die Sauglängen in Position

Die Ergebnisse: Jugendwehren

Floriangruppe:	1. Platz	Maria Zithier (Jf Stralendorf)
	2. Platz	Henning Schuhmacher (Jf Holthusen)
	3. Platz	Richert-Pascal Lotzkat (Jf Stralendorf)
Gesamtwertung:	1. Platz	Walsmühlen I
	2. Platz	Holthusen
	3. Platz	Hagenow
Löschangriff:	1. Platz	Hagenow
	2. Platz	Holthusen I
	3. Platz	Walsmühlen I

Die Freiwilligen Feuerwehren

Gesamtwertung:	1. Platz	Wittenförden
	2. Platz	Holthusen
	3. Platz	Walsmühlen II
Löschangriff:	1. Platz	Wittenförden
	2. Platz	Holthusen
	3. Platz	Hagenow



Aufgestellt: Die Wettkampfgruppe Wittenförden mit einem Siegerlächeln

Anzeige

Danke

Zum 60jährigen Jubiläum der

Diamantenen Hochzeit

danken wir allen Kindern, Enkelkindern und Bekannten sowie der Kirchgemeinde Stralendorf für die Glückwünsche und Geschenke, sowie der Küche des Kursana-Pflegeheimes für die Unterstützung und Betreuung.



Hildegard und Wilhelm Brohm

Stralendorf, im Mai 2008

Lesen und Lesen lassen



Cedric Kniß und Anna-Maria Feicke gehörten zur Jury

Wittenförden. An der Weiterentwicklung der Lesekompetenz wird auch in diesem Schuljahr an der Grundschule „Dr. Otto Steinfatt“ zielgerichtet gearbeitet. Vielfältige Aktionen gestalteten die „WOCHE DES BUCHES“ interessant und abwechslungsreich. So wurden neben der täglichen Lesezeit viele Bücher vorgestellt, Steckbriefe angefertigt, Lesegruppen gebildet oder einfach nur vorgelesen. Ganz besonders gefiel den Schülern, dass sie sich an einem Tag innerhalb des Schulgebäudes ihren Lieblingsleseplatz selbst wählen durften. Sogar das Lehrerzimmer wurde in Beschlag genommen. Neu war in diesem Jahr, dass viele Eltern und Großeltern ihre Lieblingskinder-

bücher vorstellten. Die Schriftstellerin, Dagmar Buschhauer, las am „WELTBUCHTAG“ aus ihren Werken, Frau Gramenz, die alle Schüler der Klassen 1a/1b in Vorbereitung auf diese Woche in den „Bücherbus“ eingeführt hatte, stellte allen Schülern einige Bücher vor. In den Klassen wurden Rezitations- und Lesewettbewerbe durchgeführt. Die Schülerjury hatte die schwere Aufgabe, die Sieger zu ermitteln.

Auf der Abschlussveranstaltung wurden die besten Bücherwürmer mit einer Urkunde und einem Buch geehrt.

*Text: Leu & as./rei.
Foto: Grundschule*

„We are family“

Pampower Jugend macht auf Gymnasium aufmerksam

Pampow – Ungewöhnliche Situationen erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Das haben sich vor wenigen Tagen offenbar auch die Mitglieder der Schülervertretung des Gymnasiums Pampow gedacht. Und so konnten die Autofahrer, die am Mittwochmorgen, dem 14. Mai 2008, zwischen acht und halb zehn an der Umgehungsstrasse zwischen Hagenow und Schwerin unterwegs waren, am Abzweig Pampow eine Menge junger Leute mit verschiedenen Plakaten beobachten. Auf den Spruchbändern war unter anderem zu lesen „We are Family“, „Ihr seid Deutschland – Wir sind Pampow“ und „Wir sind stolz auf unser Gymnasium“. Denn bei den insgesamt fast 250 jungen Leuten han-

Maik Pegel sei das Gymnasium Pampow in Mecklenburg-Vorpommern bereits durchaus bekannt, aber natürlich könne zusätzliche Aufmerksamkeit dennoch kaum schaden. „Wir wollen besonders die umliegende Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass wir hier ein gut funktionierendes Gymnasium haben.“

Hintergrund der aktuellen Befürchtungen ist die Tatsache, dass es für das Pampower Gymnasium laut Kreisentwicklungsplan bis 2011/2012 zwar eine Bestandsicherung gibt, aber aufgrund der demographischen Entwicklung derzeit die gesetzlich geforderten Mindestschülerzahlen von 54 Schülern für



deltete es sich um Schülerinnen und Schüler der siebenten bis dreizehnten Klassen des Gymnasiums Pampow, das zwar nicht unmittelbar in seiner Existenz gefährdet ist, das aber nach Ansicht von Schülern, Lehrern und Eltern durchaus mehr Aufmerksamkeit verdient hat. Genau das war auch der Sinn der auf Initiative des Schülerates kurzerhand ins Freie verlegten Schülervollversammlung, mit der sie deutlich zeigen wollten, dass sie hinter ihrer Schule stehen und „dass wir eine geschlossene Gemeinschaft sind“ - so formulierte es im Gespräch mit dem Amtsblatt die 16-jährige Schulsprecherin Josefine Wilke aus der Klasse 10 b.

An der friedlichen Demonstration, die ohne Zwischenfälle verlief, nahmen auch einige der Pampower Lehrerinnen und Lehrer teil – allerdings ausdrücklich nicht als aktive Teilnehmer, sondern als „Aufsichtspersonen“, auch wenn sie in den Augen ihrer Schüler selbstverständlich mit zur Familie gehören. Nach den Worten von Schulleiter

die Klassenstufe 7 nicht erreicht werden. „Viele Schulen bekommen daher eine Ausnahmeregelung, und wir hoffen, dass wir auch für unser Gymnasium eine solche Ausnahmeregelung erreichen“, erläuterte Schulleiter Maik Pegel.

Es wird sich zeigen, wie weit die aktuellen Signale aus Pampow zu sehen und zu hören waren. Die Diskussion um die Zukunft des bislang noch namenlosen Gymnasiums dürfte mit diesem „Straßenkampf“ auf jeden Fall noch einmal einen kräftigen Schub bekommen haben. Und vielleicht wird die Schule eines Tages Gymnasium des 14. Mai heißen. Der Tag, an dem an der B 321 für seine Zukunft demonstriert wurde: friedlich, aber auch unüberseh- und unüberhörbar kämpferisch.

Mehr Infos unter: www.gymnasium-pampow.de

Text & Foto: Jürgen Seidel

RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

Erster Sommerbrand im Frühling

Pampower Feuerwehr hatte gleich zwei mal Glück



Pampow. Gleich zwei Mal Glück hatte die Feuerwehr Pampow bei den ersten beiden Einsätzen des Jahres: So war am 26. April exakt um 16.39 Uhr die Sirene losgegangen, um die Kameraden zum ersten „Sommerbrand“ des Jahres zu rufen. Wegen der für ein Frühjahr ungewöhnlichen Trockenheit war fast wie im Sommer eine Böschung an den Bahngleisen in Holthusen in Brand geraten. Obwohl der 26. April ein Sonnabend war und sich viele Feuerwehrleute im verdienten Wochenende befanden, konnte das Feuer gemeinsam mit der FF Hol-

thusen schnell gelöscht werden. Nur wenige Tage später brannte angeblich der Wald zwischen Sülstorf und Sülte. Da sich bei sommerlichen Temperaturen und anhaltender Trockenheit, Flammen sehr schnell ausbreiten, werden in solchen Fällen gleich mehrere Wehren gleichzeitig alarmiert. In diesem Falle waren es die Wehren Sülstorf, Sülte, Rastow und Pampow. Zum Glück aber stellte sich dieser „Waldbrand“ schnell als Fehlalarm heraus.

Text & Foto: wig.

Stethoskop statt Schultafel

Ehemalige Dorfschule wird zur Arztpraxis umgebaut

Wittenförden. Nachdem die Gerüste am Seniorenwohnsitz in der Alten Dorfstraße gefallen sind und die Fassade in neuem Glanz erstrahlt, zeichnet sich die nächste Baumaßnahme im Dorfkern von Wittenförden ab. Vielen noch als Schule bekannt, in direkter Nachbarschaft der Kirche, soll das sanierungsbedürftige Gebäude zum Ärztehaus umgebaut werden. Nach langem Suchen hat Landarzt Dr. Schulze einen Nachfolger gefunden, der sich in Wittenförden niederlassen und die Praxis am 1. April 2009 übernehmen wird.

„Da die bisherigen Räumlichkeiten der Praxis in der Neu Wandrumer Straße den Anforderungen an eine moderne Arztpraxis nicht mehr gerecht werden und hier umfangreiche Baumaßnahmen von Nöten gewesen wären, hat sich die

Gemeindevertretung entschieden, das alte Schulhaus nachzunutzen und hier ein Ärztehaus zu etablieren“, wie vom Bauausschussvorsitzenden Bodo Wissel zu erfahren war.

„Vorteil dieser Variante ist, dass so ein reibungsloser Übergang ohne baulich bedingte Unterbrechung der ärztlichen Versorgung im nächsten Frühjahr erfolgen kann“, so Wissel weiter.

Auf ca. 320 m² finden die Patienten künftig eine moderne Arztpraxis, in der auch Kinder behandelt werden können sowie eine Praxis für Physiotherapie.

Die Gemeindevertretung hofft, noch im Sommer mit den Arbeiten beginnen zu können. Die Baumaßnahme wird komplett aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert.

Text: as./rei. & Wissel – Foto: Mandy Kiera



Spaß hatte Vorfahrt

Kinderfest in der Kindertagesstätte „Seepferdchen“

Dümmer. Lachen, toben und spielen beherrschten das Frühlingsfest in der Kindertagesstätte Seepferdchen. Das Besondere: Mutti, Vati, Oma und Opa waren auch dabei. Und die Eltern kamen nicht mit leeren Händen. Der mitgebrachte Kuchen schmeckte nicht nur, er bescherte den Kindern auch ein Sahnehäubchen. Der Verkaufserlös wurde nämlich zur Spende für den Kindergarten. Die Kreisverkehrswacht Ludwigslust und die Koordinierungsstelle lokales Bündnis präsentierten eine spielerische Verkehrserziehung mit Musik, Bewegung, jeder Menge Spaß und Informationen.

Ob Rollerslalom, Eierlauf oder Geschicklichkeitsspiel, die Kinder waren kaum zu bremsen. Um die Bremse am Fahrrad, die Vorfahrt an der Kreuzung, die Ampel und mehr ging es in einer wirkungsvollen Show für die Kleinen. Vertraute Figuren wie Fuchs und Elster luden

zur spielerischen Verkehrserziehung ein. Präsentiert wurde dieses Programm von Klaus Reiners, aus Schwerin. Tipps für die Eltern gab es am Stand der Verkehrswacht. Ein Thema: Der richtige Kindersitz im Auto. Eine große Überraschung präsentierte Karin Rühlicke, die im Namen der Kreisverkehrswacht Ludwigslust und der Koordinierungsstelle Lokales Bündnis, den Kindern eine bleibende Erinnerung überreichte. So konnten sich die Seepferdchen - Kinder über einen funkelneuen Roller und ein schickes Laufrad freuen.

Text: as./rei.

Foto: Verkehrswacht



Aufregung auf dem Elefantenhof



Die Stralendorfer Senioren beobachten aus sicherer Entfernung den 2 Meter hohen Lamasprung

Stralendorf. Höhepunkt der Fahrt der Seniorengruppe Stralendorf ins "Elefantendorf" Platschow sollte eigentlich der Ritt einiger mutiger Seniorinnen auf einem Elefanten werden. Am Eingang in den Tierpark musste man den Senioren leider die traurige Mitteilung machen, dass ein Elefant schwer erkrankt am Boden lag.

"Länger als eine Stunde darf er nicht so daliegen," sagte Frau Frankello, "sonst stirbt er infolge seines Eigengewichts an Kreislaufversagen. Der Tierarzt hat ihm bereits eine kreislaufstärkende Spritze gegeben. Wir haben die Feuerwehr gerufen, die jetzt versucht, den Patienten wieder auf die Beine zu hieven. Die anderen Elefanten seiner Herde weichen nicht von seiner Seite und stehen daher für eine Vorführung leider nicht zur Verfügung."

Trotzdem bekamen die Besucher viel geboten, denn der "Elefanten-

hof" beherbergt weitere Tierarten: Seelöwen, Lamas, Kamele, Zebus, Vollblutaraber, Ponys, Ziegen, Hängebauchschweine und Aras. Über all diese Bewohner des Tierparks bekamen sie viel Interessantes berichtet. Es gab dann doch noch einen überraschenden Höhepunkt im Zirkuszelt, drei Mitglieder des Familienbetriebs führten Trainingserfolge mit mehreren Tieren vor. Stolz erzählte man, welche Stars schon auf den Elefanten geritten sind, z. B. Henry Maske, Thomas Gottschalk, Nina Hagen. Bekannt ist sicher, dass die intelligenten Dickhäuter der Familie Frankello schon des Öfteren in Fernseh- und Musikproduktionen sowie als Fußballspieler bei der WM 2006 mitgewirkt haben. Am nächsten Tag stand in der Zeitung, dass die erkrankte Elefantenkuh noch am selben Abend gestorben war.

Text & Foto: fr./dja.

Anzeigen

Wichtige Terminänderung!

Einladung zur Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Klein Rogahn

Am Freitag, den **13. Juni 2008**, findet unsere Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Klein Rogahn um 18.30 Uhr im Dörphus Groß Rogahn statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und der Jagdpächter
2. Wahl des Vorstandes
im Anschluss gemütliches Zusammensein

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Klein Rogahn (Bodeneigentümer) sind herzlich eingeladen.

gez.
i.A. Klaus Dieter Brandt

DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

- Stunde der Musik -
in der Kirche zu Stralendorf

People get ready!

Gospel- und Popkonzert



mixed Bargtheider Gospelchor



Gospel, Spiritual, Traditional und Pop

am 29. Juni 2008

um 17.00 Uhr

Eintritt frei (willig)

DORFFEST

SAMSTAG, 31. MAI

AB 18 UHR

DIRK SCHEFFELMEIER'S

80ER
KULTPARTY

DAS ORIGINAL

SONNTAG, 1. JUNI

AB 11 UHR

FRÜHSCHOPPEN MIT DEM GESANGSDUO

BRUNI & PETER GARSKE

AB 13 UHR KINDERPROGRAMM MIT

MINI PLAYBACK SHOW

KLEIN ROGAHN
AUF DEM SPORTPLATZ

Kinderfest



Kita „Regenbogen“
Stralendorf
Samstag-07.06.2008
10.00 Uhr

Es warten viele
Überraschungen auf euch!

Anzeige



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



Dorf- und Sportfest 2008 HOLTHUSEN



AUSGEWÄHLTE HÖHEPUNKTE:

30.05.2008, 18.00 Uhr „Rock im Zelt“

31.05.2008, 11.00 Uhr Großer Festumzug

14.00 Uhr Buntes Kinderfest

20.00 Uhr Tanz im Festzelt

01.06.2008, 09.00 Uhr 4. Holthusener Sportfest

Unser Dorfleben 1248-2008
historisch, satirisch, aktuell

30.05.-01.06.2008

KIRCHE AKTUELL

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Stralendorf - Wittenförden
informieren
Juni 2008

Unsere Gottesdienste

01.06.	10 Uhr	Stralendorf	Konfirmation
08.06.	10 Uhr	Wittenförden	
10.06.	10.30 Uhr	Seniorenheim Stralendorf	
15.06.	10 Uhr	Stralendorf	
22.06.	10 Uhr	Wittenförden	

Gemeindeveranstaltungen

11.06.	14.30 Uhr	Wittenförden	Seniorenachmittag
14.06.		Wittenförden	Konfi-Treff
20.06.			„Nacht der Chöre“ im Schweriner Dom
24.06.			Johannisfeuer in Parum
29.06.	17.00 Uhr	Stralendorf	Stunde der Musik

Christenlehre in Stralendorf

donnerstags 15-16 Uhr 3+4. Klasse
donnerstags 16-16.45 Uhr Flötengruppe
Auskünfte erteilen:
Katechetin E. Liefert, Gammelin; Tel.: 038850/5282
Pastor M. Wielepp, Wittenförden, Tel.: 0385/6107789

Christenlehre in Wittenförden

donnerstags 16.00 Uhr 1.-5. Klasse
Auskünfte erteilen:
Susanne Petters, Wittenförden; Tel.: 0385/6410783
Pastor M. Wielepp, Wittenförden, Tel.: 0385/6107789

Dir, Herr, will ich von
ganzem Herzen danken, und
erzählen will ich von deinen
wunderbaren Taten.

Psalm 9,2

Ausblick für Juli
13.07. open air Gottesdienst auf dem Fuchsberg Groß Rogahn

Termine der Kirchgemeinde Pampow – Juni'08

Gottesdienste

01.06.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation in Pampow
08.06.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülte
	14 Uhr	Gottesdienst in Hoort
15.06.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow
22.06.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülstorf
29.06.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow

Krabbelkreis, dienstags von 10-11.30 Uhr im Pampower Pfarrhaus
Christenlehre, 1.-6. Kl. donnerstags, 14-15.30 Uhr Pfarrhaus Pampow
Junge Gemeinde, donnerstags ab 18 Uhr im Pfarrhaus Pampow
Seniorenachmittag
Di., den 03.06.08 um 15 Uhr im Pampower Pfarrhaus
Chor, mittwochs um 20 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf

FRÜHLINGSKONZERT

Am Di, den 10.06.08 erklingt um 18 Uhr in der Pampower Kirche ein Frühlingskonzert, gestaltet von der Pampower Grundschule unter Leitung von Frau Busch und dem Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich.

KINO IN DER PFARRSCHEUNE Sülstorf

am Sa, den 21. 06. 2008 - 16 Uhr Kindervorstellung und 20 Uhr Erwachsenenvorstellung.
Eintritt frei!

SOMMER! KINDER! FREIZEIT!

Vom 03. bis 08. August 2008 sind Kinder der 1.-6. Klasse ins Schloss Dreilitzow eingeladen. Ein Musical wird einstudiert und am letzten Tag zur Aufführung gebracht. Da die Plätze begrenzt sind, bitte so schnell wie möglich anmelden. Mehr Infos gibt es bei Pastorin v. Maltzahn-Schwarz.

„Ab heute helfe ich meinem großen Bruder
Jonah bei der Erziehung meiner Eltern!“
Hurra, unser Jannis ist da!

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und
Geschenke zur Geburt unseres Sohnes möchten
wir uns bei allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem ganz herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Team
des Bauchladens für die liebevolle und
fürsorgliche Betreuung.

**Karina Westphal, Björn Büniger und
der große Bruder Jonah Noel Büniger**





Ab sofort Boot- und Fahrradverleih

Mecklenburger Fisch- und Wildgerichte und Vieles mehr...

Alle Waren von einheimischen Mecklenburger Lieferanten!!!

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Cindy + Steffen Meibom**

*** Wir haben täglich für Sie geöffnet ***

Hotel & Restaurant „Hannes Ossenkopp“

Dorfstraße 1A • 19073 Dummer • Tel.: (0 38 69) 38 40
www.hotel-ossenkopp.de

Fliesen
Platten
Mosaik

Niels Brandenburg

Fliesenleger

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36



Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

NEU! Hair Contrast!

Natur- und farbige Echt
haarsträhnen in drei Längen
zur Haarverlängerung
und Verdichtung!

**Ohne einschweißen!
Haarschonendes
Klebeverfahren.**

Die Strähnen können
mehrfach verwendet werden.

19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01
19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52

Schnellkurs für Amateurjournalisten

Ehrenamtliche Autoren des Stralendorfer Amtsblattes übten sich im praktischen Schreiben und Fotografieren



Stralendorf. „Wie sind Sie als Erbe eines Bauernhofes im Westen in den Osten gekommen? Welche Zukunft hat die Bio-Energie? Wie hoch ist die Förderung?“ Das waren nur einige der Fragen, die während des jüngsten Presseseminars für ehrenamtliche Autoren des Stralendorfer Amtsblattes gestellt wurden. Einer von ihnen war Gottfried Lünen, der auch als eifriger Sportkommentator tätig ist und in diesem Falle für das Interviewtraining als ebenso geduldiger und überraschend auskunftsfreudiger Gesprächspartner zur Verfügung stand. Fast zwei Stunden lang flogen Fragen und Antworten hin und her, wurde hartnäckig nachgefragt und über die besten Fragetechniken diskutiert.

Weitere Themen der jährlichen Weiterbildungsveranstaltung, die durch die Friedrich Ebert Stiftung und örtliche Sponsoren unterstützt wurde, waren die Nachricht, der Bericht und das journalistische Fotografieren.

Unter der Seminarleitung der beiden Stralendorfer Journalisten Monika Schröder und Jürgen Seidel, erfuhren die rund 20 Seminarteilnehmer nicht nur viel Neues zu

den theoretischen Grundlagen, sondern nutzten auch die vielfältigen Übungen zum praktischen Schreiben und Fotografieren zu aktuellen Themen, die in der aktuellen Ausgabe, veröffentlicht sind.

Aus Sicht von Sabine Löwisch aus Walsmühlen hat sich die Teilnahme am Seminar gelohnt, weil es viele gut verwertbare Tipps und Tricks zum Verfassen von journalistischen Texten gab.

„Und nicht zuletzt hat mich die Teilnahme bestärkt, auch künftig für unser Amtsblatt ehrenamtlich tätig zu sein.“

Martin Reiners: „Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Autoren und der Redaktion wurde durch diese Zusammenkunft weiter verstärkt. Damit unser Amtsblatt auch weiterhin so attraktiv bleibt.“

Vor nunmehr 15 Jahren erschien das erste Stralendorfer Amtsblatt, seitdem haben sich Aussehen und Inhalt stark verändert – und das nicht zuletzt Dank der engagierten Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Autorinnen und Autoren aus dem gesamten Amtsbereich.

Text: as./rei.
Foto: kjb.

Das wird ein Meisterschuss

Grundsteinlegung der Wittenfördener Schießhalle

Wittenförden. „Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.“ (Wilhelm von Humboldt)

Mit diesen Worten leitete der Vorsitzende der Schützengunft Wittenförden e.V. Hans Zechel die Zeremonie zur feierlichen Grundsteinlegung der Schießhalle im Wittenfördener Ortsteil Hof Wandrum ein. Bereits im vergangenen Jahr haben die Mitglieder der Schützengunft in vielen freiwilligen Stunden, die Steine der Abriss-scheune hinter der Kirche gereinigt, sortiert und für den weiteren Verbrauch vorbereitet, um die Kosten des Bauvorhabens zu verringern. Am 10. Mai 2008, einen Tag nach dem 10. Jahrestag der Gründung des Vereins, wird feierlich eine Kartusche mit Zeugen der Zeit: wie eine aktuelle SVZ, das aktuelle Amtsblatt, einige Münzen, ein Auszug der Vereinssatzung und Bilder der Schützengunft der Erde übergeben. „Wir hoffen der Nachwelt einmal erzählen zu können, dass wir hier ein Schützenhaus und eine Schießhalle hatten, Vereinsleben und Kameradschaft gepflegt worden ist“, erzählt Hans Zechel im Gespräch mit dem Amtsblatt, „es mag für Einige nichtig sein, aber für uns, die seit bereits 10 Jahren aktiv am Gemeindeleben mitwirken und es mitgestalten, ist es ein großer Moment, dass mit dem Bau dieser Halle begonnen wird. Der Höhepunkt des Vereinslebens“, schließt Zechel sein Resümee ab.

Auch Bürgermeister Manfred Bosselmann verweist auf die Zeit- und Kostenintensität, die für die Fahrten zur Schießanlage nach Gadebusch verwandt wurde, um das regelmäßige Training gewährleisten zu können. „Wir sind den Gadebuscher Schützenbrüdern dankbar, ihre Räumlichkeiten nutzen zu dürfen.



Bürgermeister Manfred Bosselmann und der Vorsitzende der Wittenfördener Schützengunft, Hans Zechel legten den Grundstein für die Schießhalle.

Nun ist es jedoch an der Zeit, eine Halle zu schaffen, in der trainiert werden kann, was einen Schützenverein ausmacht“, führt der Bürgermeister in seiner Ansprache an. Bereits am 2. August 2008 soll in der Schiessanlage der neue König ausgeschossen werden, welcher dann im darauf folgenden Wochenende vom 8.-10. August 2008 beim traditionellen Schützenfest in Wittenförden gekrönt wird.

Die Schützengunft Wittenförden e.V. freut sich auf die kommende Zeit und die heiße Phase Richtung Schützenfest 2008. Sollten auch Sie Interesse haben Mitglied zu werden, sind Sie herzlich eingeladen montags ab 19 Uhr in die Räumlichkeiten des Vereins in Hof Wandrum.

Telefonische Informationen erhalten Sie auch bei Hans Zechel 0385/ 64 70 390.

Text & Foto: Mandy Kiera

Anzeigen

Wéssels
IMMOBILIEN
wittenförden

Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobiliens-wessels.de

Jörn Kruse

Malermmeister

Hof Wandrumstr. 13
19073 Wittenförden

Tel. 0172/3 80 34 28

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 oder 0171/7 88 15 75,
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergemeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87 o. Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Peter Lenz
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732
Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueuth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotriendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften (Sprechzeit: Di. 14-16 Uhr u. Do. 9-16 Uhr)

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge / HÜL-Stelle

Frau Aglaster 760019 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

AUS DEN GEMEINDEN

Talente an Bock und Barren

Gerätturnmeisterschaft in der Felix Stillfried Schule Stralendorf

Stralendorf. Anfang März fand an der Regionalschule Stralendorf wieder eine von mehreren traditionellen Sportmeisterschaften statt: die Schulmeisterschaft im Gerätturnen.

In diesem Jahr gab es eine Rekordbeteiligung von 55 Mädchen und Jungen aus den Klassenstufen 5 bis 10, die ihr Können an verschiedenen Geräten unter Beweis stellten. Während die Jungen am Boden, Parallelbarren, Reck und Kasten teilnehmen konnten hatten die Mädchen die Auswahl zwischen Boden,

Stufenbarren, Balken und Doppelbock. Es gab an jedem Gerät eine Einzelwertung, sowie eine Mehrkampfwertung für die Teilnahme an mindestens drei Geräten.

So kämpften die Klassen untereinander um die besten Leistungen an den verschiedenen Geräten. Auf die Sieger warteten am Ende Urkunden.



Über den Sieg im Mehrkampf bei den Mädchen freuten sich Luisa Steller (Kl. 6), Luise Kleine (Kl. 8), Sarah Herbrich (Kl. 9). Bei den Jungen siegten Tom-Philipp Hacker (Kl. 6), Dominik Beckmann (Kl. 8) und Alexander Endigkeit (Kl. 10).

Text: Marlies Scholze & as./rei.
Foto: Regionalschule

GLASBAU SCHWERIN Gm bH **IN ZUKUNFT MIT UNS**

**Glaserei • Glashandel • Isolierglas
Glasschleiferei • Lieferung und Montage
von Fenstern, Türen und Spiegeln**

Felix-Stillfried-Straße 39 • 19079 Klein Rogahn
Tel. 03 85/6 47 03 75 • www.glasbau-schwerin.de
e-mail: info@glasbau-schwerin.de

Glas-Notdienst: 01 71/7 23 47 79

of Switzerland
DEESE
cosmetics

**Größtes Schweizer Kosmetik-
unternehmen sucht
zwecks Gebietsaufbau
2 MitarbeiterInnen für den
Raum Schwerin – MV**

- keine Eigeninvestition
- Hautakademie, Visagisten und Verkaufsschulungen kostenlos
- Starterkoffer im Wert von 450 € gratis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Regionalleiterin Kati Zientz
Tel. 03865/4226 – Mobil: 0160 8202278
kzientz@web.de

Unser Angebot
vom 1. - 30. Juni 2008
**Dauerwelle
kompl. ab 39 €**
Spezielle Extras:
Nagelmodellage
und Haarverlängerung

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

**Containerdienst • Kompostierung
Fäkalienentsorgung • Schüttguttransporte
• Kompost, Erde, Kies • Spedition**



Entsorgungsfachbetrieb
Zertifiziert für:
Einsammeln / Befördern
Lagern / Behandeln
EGOV Energie-gemeinschaft Müllabfuhr Vorposten e.V.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



**Ludwigsluster Chaussee 55
19061 Schwerin**

Tel. (03 85) 39 24 510

Fax (03 85) 39 24 513

www.heck-humus.de
info@heck-humus.de

